

ENERGIE

Berge-Kleester Windpark wird nicht erweitert

BERGE | Der überarbeitete Regionalplan der Gemeinschaft Prignitz-Oberhavel weist kein erweitertes Windeignungsgebiet Berge-Kleeste aus. Die Gemeinde Berge hatte sich dabei noch vor einem halben Jahr in das öffentliche Auslegungsverfahren einzuklinken versucht. Zu den elf Windrädern hätten drei hinzukommen können, wenn das Gebiet erweitert worden wäre. „Doch offenbar war schon alles fertig. In vier, fünf Jahren wird der Plan wohl erneut überarbeitet, und dann können wir das wieder auf den Tisch bringen“, sagt Berges Bürgermeister Werner Eckel. „Im Alleingang könnten wir so etwas nicht beschließen.“

Trotzdem kommt ein Windrad in dem Gebiet dazu. Es wird den letzten freien Platz in dem bisher genehmigten Gebiet belegen. Die Berger Gemeindevertreter stimmten dem Vorhaben in der Gemarkung Kleeste zu. Dass sich Gemeinden wie Berge vor neuen Windrädern nicht verschließen, liege laut Eckel auch an der letzten Gesetzesänderung. Schließlich profitieren nun jene Gemeinden, in der die Anlagen stehen, von einem Großteil der zu erwartenden Gewerbesteuern. *mke*



Pfarrer Volkhart Spitzner, Andreas Nisse von Ingenieurbüro und Zimmerer Albert Rogmann mit dem Baustellenschild.

FOTO: PIROW

Aushängeschild für Putlitz

INITIATIVEN Wiederaufbau der Kirchturmspitze beginnt im Januar – auf ebener Erde

Der Erfolg aller Bemühungen von Kirchengemeinde, Stadt, Förderverein und vieler Unterstützer für die wiederaufzubauende Kirchturmspitze wird greifbar: Das Baustellenschild ist da.

Von Matthias Anke

PUTLITZ | Wenn alles geschafft ist, dann ist dieses Projekt das Aushängeschild für die Stadt Putlitz schlechthin. Jetzt aber ist es erstmal nur ein Baustellenschild, das hinweist auf die „Wiederherstellung der Turmspitze der Evangelischen Stadtpfarrkirche St. Nikolai in Putlitz entsprechend dem historischen Vorbild“. Am Dienstag geliefert, wird das Schild dieser Tage noch aufgestellt.

„Nun wird es doch langsam ernst“, freut sich der Vorsitzende des Fördervereins für den Wiederaufbau, Klaus Pirow. Überhaupt dürfte die Stimmung in Putlitz steigen mit Blick auf die vielleicht

doch schon im nächsten Sommer fertige neue, alte Spitze. Ein Zwist im Gemeindefkirchenrat hatte in diesem Jahr schließlich einen Schatten über die Gemeinde geworfen. Der Rat existierte anschließend nicht mehr. Pfarrer Volkhart Spitzner führt die Kirchengemeinde seither in Eigenregie (die MAZ berichtete).

Nun können Spitzner und die Putlitzer mit ihrem Projekt auf einen Neubeginn blicken, der Signalwirkung weit über Putlitz hinaus haben könnte – und zwar ohne einen steifen Nacken zu bekommen. Denn der Bau der Turmspitze wird sich größtenteils am Boden abspielen. „Die Spitze wächst von unten“, formuliert es der Pfarrer gegenüber der MAZ. Das heißt, die Konstruktion wird Balken um Balken zu Füßen der Stadtkirche zusammengebaut und dann in einem Stück auf den seit 1988 nur noch als Stumpf vorhandenen Turm gesetzt.

Damals war die Spitze wegen Baufälle abgenommen worden. Erst vor genau 100 Jahren, im Jahr 1909, war sie einst dort oben entstan-



Die Spitze, hier auf einem alten Foto sichtbar, fehlt seit 1988.

den. In dieser, ihrer alten Form, mit Schieferplatten bekleidet, soll sie nun wieder über die Putlitzer Dächer ragen. Auch darüber informiert jetzt das Schild.

Im Januar werde jedoch zunächst erst einmal die Baustelle eingerichtet. Das mit dem Projekt beauftragte Ingenieurbüro Seemann bespricht sich dazu derzeit mit dem Ordnungsamt der Stadt Putlitz. „Ein Vorteil, die Spitze zu ebener Erde bauen zu kön-

Die Beteiligten

- **Bauherr** ist die Evangelische Kirchengemeinde Putlitz.
- **Als Planungsbüro** fungiert das Ingenieurbüro Seemann aus Hoppegarten bei Berlin.
- **Den Gerüstbau** erledigt Firma Schwan aus Bad Wilsnack.
- **Die Zimmerarbeiten** führt das Unternehmen Albert Rogmann aus Parchim aus.
- **Als Dachdecker** kommt der im Pirower Ortsteil Burow (Amt Putlitz-Berge) ansässige Fred Krüger mit seinen Leuten zum Einsatz. *mke*

nen, ist es, dass der Turm über den Winter oben noch nicht geöffnet werden muss“, erklärt der Pfarrer. Und zum Vorteil der Putlitzer sei es, weil sie ab nächstem Monat den Wiederaufbau tagtäglich von Nahem mitverfolgen können.

Wie schnell es von da ab gehen kann, zeigt das Projekt schon an sich: Noch nicht mal zwei Jahre ist es her, als sich Pfarrer Volkhart Spitzner mit seiner Spitzenidee an die Öffentlichkeit wendete.

KURZ & KNAPP

Romme und Skat in Schmolde

SCHMOLDE | Das Festkomitee von Schmolde (Meyenburg) veranstaltet am Freitag, 18. Dezember, im Gemeinderaum in Schmolde einen Rommee- und Skatabend. Willkommen sind Bürger aus Schmolde, Penzlin und Penzlin-Süd. Beginn ist um 19 Uhr. Auch „Mensch-är-

gere-dich-nicht“ wird gespielt. Anmeldung bis heute unter ☎ 033968/8 91 64.

Adventsmusik mit Chor

PUTLITZ | Die Kirchengemeinde lädt zur Adventsmusik mit dem Vokalchor Putlitz in die Putlitzer Kirche ein. Beginn ist am Freitag, 18. Dezember, um 19 Uhr.

Schwimmunterricht jetzt wasserdicht

GRUNDSCHULE Kommune finanziert das Angebot

Von Matthias Anke

BERGE | Die Erst- und Zweitklässler der Berger Grundschule werden weiterhin Schwimmunterricht haben. Das kann jetzt Berges Bürgermeister Werner Eckel versprechen: Obwohl Sportlehrerin Birgit Dierke im Herbst dieses Jahres in den Ruhestand verabschiedet worden ist. Sie war als einzige der Grundschullehrerinnen befähigt, Schwimmen zu unterrichten. Und obwohl das Schulamt jemand Neues nur für Schüler der dritten Klasse finanzieren würde.

Die Kosten für den erweiterten Schwimmunterricht, also auch für Erst- und Zweitklässler, übernimmt jetzt die Kom-

mune. Bürgermeister Eckel beziffert dies auf monatlich 130 Euro. Bezahlbar, wie die Gemeindevertreter jetzt befanden.

Doch noch leichter sei es gewesen, sich zu dieser Ausgabe durchzuringen, weil eine Person dafür schlicht in Frage kam: Schwimmmeisterin Angela Pank, die seit Jahren schon das Putlitzer Stadtbad betreut, in dieser Funktion bei der Stadt angestellt ist und in Berge den Hortkindern bereits einmal in der Woche Schwimmen beibringt.

Das eigene Lehrschwimmbecken in der Grundschule Berge ist als solches einmalig. Während der Sommerferien in diesem Jahr bekam das Bad einen neuen Anstrich.



Im Berger Schulkeller gibt es ein Lehrschwimmbecken.

FOTO: ANKE

Freie Fahrt in Gülitz

INFRASTRUKTUR Straßenübergabe im Frühjahr

GÜLITZ | Die Senioren aus dem gesamten Putlitz-Berger Amtsgebiet, die gestern Nachmittag in dem Dorf Gülitz zur gemeinsamen Weihnachtsfeier eintrafen, dürften es bemerkt haben: Die komplett erneuerte Ortsdurchfahrt ist nicht mehr wiederzuerkennen. Die neue Straße wurde planmäßig fertiggestellt. Ihre offizielle Freigabe allerdings

erfolgt erst im kommenden Frühjahr. „Die Neben- und Grünanlagen sind jetzt nicht mehr zu schaffen“, erklärt der Gülitz-Reetzter Bürgermeister Thomas Breitlauch. Doch das sieht man der Straße kaum an. Die technische Bauabnahme erfolgte bereits, in der kommenden Woche sollen dann auch alle Beschilderungen fertig gestellt sein. *mke*



Lukullisches Vergnügen bereitet etwa die Speisewirtschaft.

Frost und Sonnenschein zum Auftakt

ADVENT Pritzwalker Weihnachtsmarkt eröffnete gestern mit Seniorenfeier und Kindergesang

Von Claudia Bihler

PRITZWALK | Schon einmal hatte der Shanty-Chor aus Wittenberge bei der Seniorenweihnachtsfeier in Pritzwalk für das Programm gesorgt – und hatte dabei viel Beifall bekommen. Auch gestern nun wurde die erste der beiden Feiern im Kulturhaus von den kräftigen Männerstimmen aus der Elbestadt begleitet – als nämlich traditionsgemäß der Pritzwalker Weihnachtsmarkt mit der Feier eröffnet wurde. Heute feiern die Ortsteile ebenfalls im Kulturhaus.

Kurz nach dieser Eröffnung begann auch das Programm auf dem eigentlichen Weihnachtsmarkt. In diesem Jahr hatte die Kita Tausendfüßler das Vergnügen, das Programm auf der Marktplatzbühne mit ihrer Weihnachtsvorführung zu eröffnen. Außergewöhnlich viele Zu-



Hühnerschau der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. FOTOS (3): BIHLER

schauer waren gekommen, darunter viele Eltern und Großeltern. Und die liebevoll gestalteten Kostüme der Kinder kamen schon allein deshalb gut zur Geltung, weil die Aufführung bei Tageslicht und Sonnenschein stattfand. Zum Gelingen des Marktes tragen in diesem Jahr zahlrei-

che Pritzwalker Institutionen bei. So backt der Jugendklub Waffeln und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald ist mit einem Stand vertreten, an dem die Besucher entweder Hühner erwerben oder einfach die hübschen Rassen bewundern können. Für Essen und Trinken ist gesorgt.



Wittenberger Männerstimmen waren im Kulturhaus zu hören.

Heute verraten die Kinder der Kita Kinderland und der Hort Kunterbunt auf dem Markt um 14.30 Uhr ihre „Träume zur Weihnachtszeit“. Fotoshooting mit dem Weihnachtsmann ist von 16.30 bis 17 Uhr, ab 17 Uhr gibt's dann Kino für die Kleinen, die Tetschendorfer

Schlossbläser treten auf. Um 17.30 Uhr zeigt die Tanzgruppe „Young for Young“ ein Programm, um 18 Uhr wird vom Turm der Nikolaikirche geblasen, um 18.05 Uhr kommt der Spielmännzug und um 18.30 Uhr gibt's Musik der Pritzwalker Blechbläser.